



Vorarlberg

Alpine Ziele & Klettergärten

Rheintal

Bregenzer Wald

Lechquellengebirge

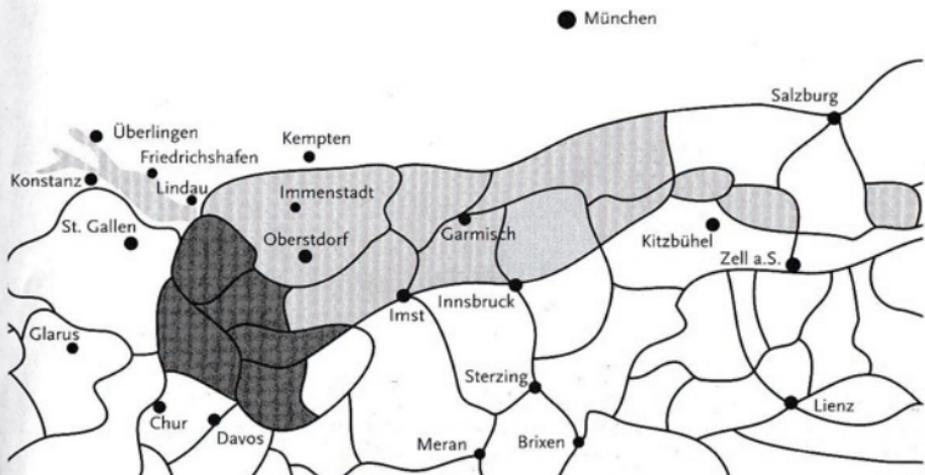
Rätikon Nord

Verwall

Silvretta

Inhaltsverzeichnis

Dank	Seite	5
Vorwort.....	Seite	6
Gebrauch des Führers	Seite	8
Absicherung.....	Seite	10
Geographie, Karten, Literatur	Seite	12
Stützpunkte.....	Seite	13
A. Bregenzerald.....	Seite	16
B. Rheintal	Seite	38
C. Walgau.....	Seite	68
D. Lechquellengebirge	Seite	88
E. Lech/Warth.....	Seite	156
F. Rätikon Nord - Lüner See	Seite	182
G. Rätikon Nord - Lindauer Hütte	Seite	204
H. Silvretta.....	Seite	240
J. Verwall.....	Seite	260
Bergregister (alphabetisch).....	Seite	286
Klettergartenregister (alphabetisch).....	Seite	287
Liste der Topokarten	Seite	288



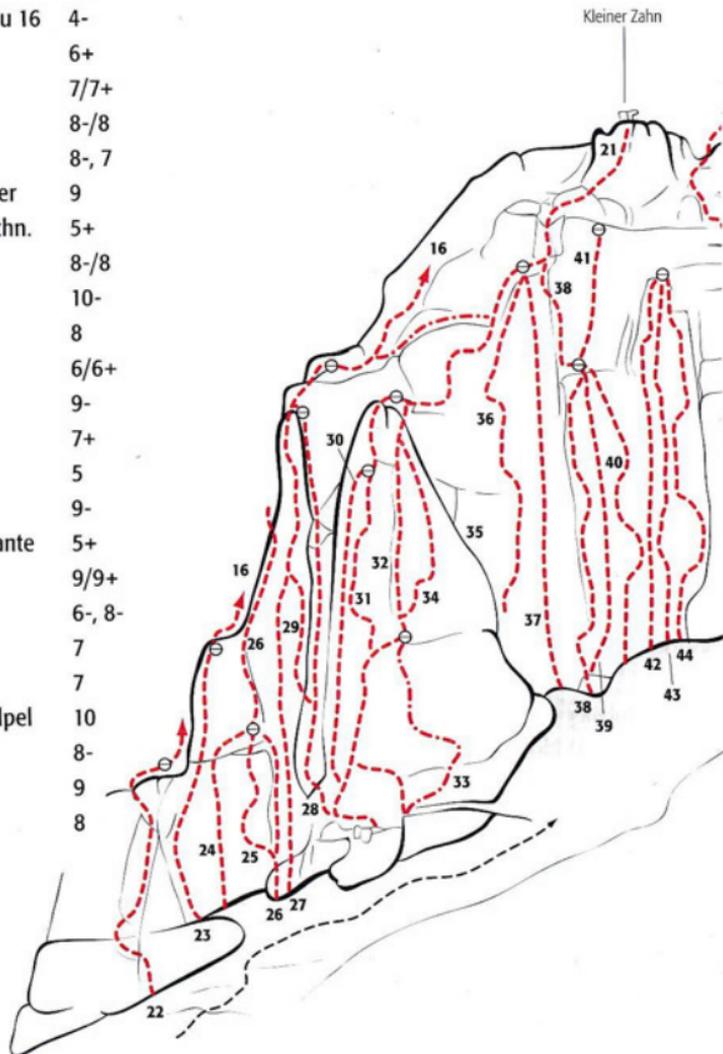
B.2.5 Löwenzähne Südwand (ca. 100 m)

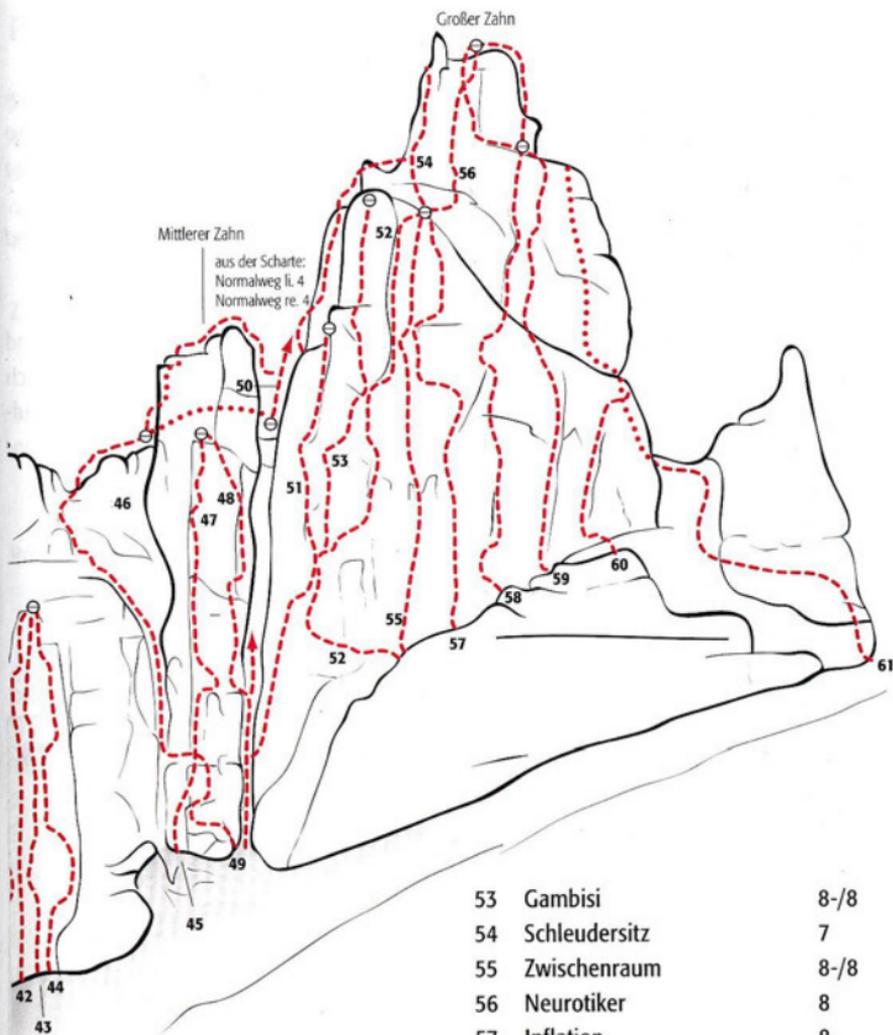
Das Felsriff der Löwenzähne fällt südseitig mit steilen, bis zu 40m hohen Wänden in eine Schrofenrinne ab. Dieser Teil der Löwenzähne - eine feine Kombination von Sonne und Schatten - ist der beliebteste. Die Einstiege erreicht man entweder von der Westseite des kleinen Zahns durch die Rinne ansteigend oder vom Stockzahn (kurzes Drahtseil) und dann die Rinne absteigend.

Die Routen 62-68 befinden sich an der Nordseite des großen Zahns, haben teilweise etwas alpinen Charakter, und werden selten begangen.

Routen am Kleinen Zahn

16	Westkante	4+
22	Direkteinstieg zu 16	4-
23	Wechselriss	6+
24	Ekel Alfred	7/7+
25	Junge Römer	8-/8
26	Lustenauer	8-, 7
27	Ohne Lustenauer	9
28	Wolfurter Verschn.	5+
29	Microchip	8-/8
30	Zwickts mi	10-
31	Geierwalli	8
32	Bludenzer	6/6+
33	Kolophonium	9-
34	Kralle	7+
35	Schrägriß	5
36	Harakiri	9-
21	Doppelrissvariante	5+
37	Gnom	9/9+
38	Doppelriss	6-, 8-
39	Fahrverbot	7
40	Via Lobo	7
41	Bergbauern Tölpel	10
42	Bounty	8-
43	Krümel	9
44	Susi Sorglos	8





Routen am Mittleren Zahn

45	Normalweg	4
46	Nähmaschine	4
47	Südpfeiler	7-
48	Fluger	7
49	Spiralriß	4+

Routen am Großen Zahn

50	Spreizschritt	4
51	Sonnenverschneidung	7
52	Alte Südwand	8-

53	Gambisi	8-/8
54	Schleudersitz	7
55	Zwischenraum	8-/8
56	Neurotiker	8
57	Inflation	8-
58	Neue Südwand	8-
59	Rudi Planlos	7/7+
60	Winzig	6
61	Normalweg	3
62	Krokus (2 SL)	8-
63	Abendpfeiler	6+
64	Nordwandplatte	7/7+
65	Herma-Führe	7/7+
66	Via Barbara (3 SL)	9-
67	Seitensprung	9-
68	Kerkermeister	10

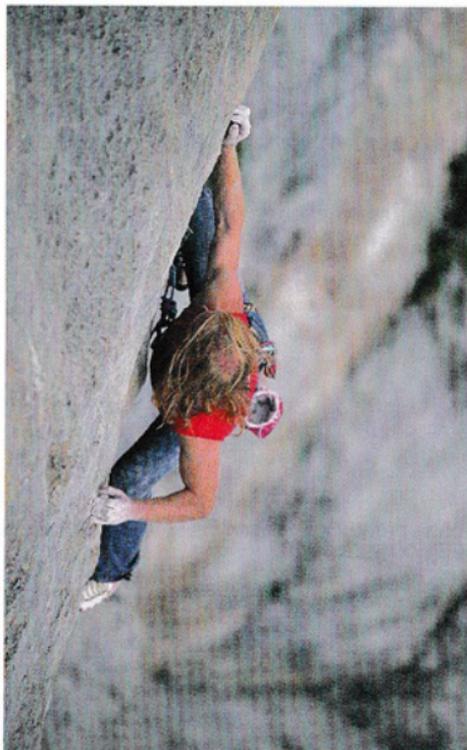
D6.15 Freedom 10 (8+ obl.)

Wandhöhe	220 incl. des Zustiegs über „Herbstkinder“
Kletterlänge	300 incl. des Zustiegs über „Herbstkinder“
Schwierigkeit	10-/10 (2 Seillängen), 9, 9- und 8+ (je eine Seillänge)
Charakter	Die 2000er-Kreation des zur Zeit aktivsten High-end Erschließers. Die vollständig eingebohrte Route wurde von unten ohne vorheriges Erkunden erstbegangen und bietet anhaltend steile Wandkletterei an durchwegs rauhem, bombenfesten Fels. Der Zustieg über „Herbstkinder“ ist steinschlaggefährdet, unbedingt Helm!
Erstbegeher	Pio Jutz, Angelika Haspl 2000

D6.16 Hakomi 9+ (8+ obl.)

Wandhöhe	230 incl. des Zustiegs über „Herbstkinder“
Kletterlänge	270 incl. des Zustiegs über „Herbstkinder“
Schwierigkeit	9+, 9 und 9- (je eine Seillänge), 8+ (zwei Seillängen)
Charakter	Homogene Superroute in bestem Kalk, in Anspruch und Charakter vergleichbaren Toptouren auf der Rätikon Südseite absolut ebenbürtig.
Erstbegeher	Pio Jutz und verschieden Gef. 1998

Abstieg Über die Routen abseilen.



Beat Kammerlander im grandiosen Tropflochfels der Route *Freedom* (10).
Foto: Peter Mathis

